









Aus Halle und Umgebung

Halle, 8 August.

Fleisch und Milch

Man schreibt uns: Die Notwendigkeit, die Viehhöfe zur Erhaltung der Fleisch- und Milchquellen zu schonen, hat neuerdings in dem Hinblick der völligen Einstellung der Viehhaltung der Milchwirtschaft geführt. Man laßt auf diese Weise ein Milkwirtschaften von einem halben Liter läßt auf den Kopf der Bevölkerung erwirtschaften zu können. Dann würden als Fleischtiere nur diejenigen für das Gees abgeben.

Diesem Vorhaben stehen aber die größten Bedenken gegenüber. Unsere Viehwirtschaft ist völlig auf einem regelmäßigen Abgang von Schlachttieren aufgebaut; die Landwirtschaft muß die Viehhaltung als einen ihrer wesentlichen Einkommensfaktoren in die Rechnung einstellen und diese Einkommensquelle kann nicht durch Mindererzeugung und Beschränkung auf die Heereslieferungen kompensiert werden.

Auch würde die Steigerung des Milchviehbestandes zu einer wesentlichen Erhöhung der Milchmengen führen; die Ackeraberschließung könnte nicht solchen Umfang annehmen, daß die dadurch frei werdenden Flächen für die Vollerzeugung von Getreide ausreichten. Die Viehhaltung würde die Vollerzeugung von Getreide auf eine sehr beschränkte Zahl von Flächen darunter weiter erheblich leidet und herabgedrückt würde. Bei erheblichen Kraftstoffmangeln aus der Schweiz ließe sich über den Vorkauf von Getreide nachdenken; da darauf aber keine Hoffnung besteht, werden wir uns auf einen heimischen Absatz verlassen müssen. Wenn auch die Futtererträge diesmal bei 1917 ist, wird sie doch für eine erhebliche Mindererzeugung nicht ausreichen. Dazu kommt die Unmöglichkeit, die den gegenwärtigen Verkehrs- und Betriebs- und Verarbeitungsmethoden die einen in größeren Umfang anzuwendenden Milchmengen zu verarbeiten. Die Verengungen des Laßs für Milch so schnell umzugewinnen, nachdem in vierjährigen Kriegen alle für die notwendige Bewältigung der eigenen Mengen eingestellt ist.

Es ist freilich auch allgemeine Erwägungen gegen eine so grundständige einschneidende Neuerung. Wenn ein halbes Liter Fleisch in der Woche nicht viel und manche würde ein halbes Liter Milch dem Viehhalter. Die Voraussetzung wäre aber, daß es wirklich mit voller Sicherheit auf die Dauer zur Verfügung stünde. Die Wirtschaft dafür kann aber niemand übernehmen; es spricht vielmehr alle Wahrscheinlichkeit dafür, daß im Hinblick auf den hohen Preis für Milch und Schweinefleisch nicht, zumal mancher ja auch die Verkehrs- und Verarbeitungsmethoden für die Milch will und eine volle Erzeugung der Milch fast unmöglich ist. Eine sehr große Zahl Erzeugnisse wird auch die Milch physiologisch nicht in dem Maße auszuweisen, was die Viehhaltung ihren höheren Rationem verlangt. Auch eine Vermehrung der Milch würde eine weitere Vervielfachung der Milchmenge bedingte werden, die eine noch größere Vermehrung der Milchmenge bedingte werden.

Del aus roten Holunderbeeren

Man hat oft die Beeren des roten Holunders, auch Bären- oder Stiefholunder genannt (Sambucus racemosa) als eine unfere erprobte Deliquelle bezeichnet und zu ihrer Sammlung angezogen. Der Preiswandelung für Del und Teele steht bei den Erzeugnissen vor dem Geiz aus dem Beeren des roten Holunders durch die Wirtschaften gewonnen. Del und Teele sind also zu haben. Es haben sich nämlich zum dem Geiz seit dem Del als unzulänglich gezeigt, die sich besonders in heißen Erträgen und Mildererzeugung bei verschiedenen Perioden äußerten. Auf Veranlassung des Preiswunders hat daraufhin Geheimrat Thoma, Direktor des Pharmazeutischen Instituts der Universität Halle, ein wissenschaftliches Institut für die pharmazeutische Untersuchung vorgenommen, um die Ursache dieser Erscheinungen zu ermitteln. Die pharmazeutischen Untersuchungen ergaben, daß das Fruchtschleim seine gesundheitsförderlichen Eigenschaften besitzt. Anders dagegen das Samenöl, es gehört zu den toxischen Ölen und hat die hohe Substanz 17,4. Gegenüber dem Del und Teele beträgt 18,5. Del ist im Del vorliegend, besitzt einen bitteren Geschmack und eine Mildererzeugung, was man bei der pharmazeutischen Industrie anerkennt. Hierdurch erklärt sich die Tatsache, daß durch Abgeben der Samen Beeren gewonnen werden, die mit geringem Delgehalt, was man bei der pharmazeutischen Industrie anerkennt, was man bei der pharmazeutischen Industrie anerkennt. Hierdurch erklärt sich die Tatsache, daß durch Abgeben der Samen Beeren gewonnen werden, die mit geringem Delgehalt, was man bei der pharmazeutischen Industrie anerkennt, was man bei der pharmazeutischen Industrie anerkennt.

Jugendämter und Jugendämter

Das preussische Ministerium des Innern hat bekanntlich einen Geheimschutz über die Einrichtung von Jugendämtern ausgesprochen und insbesondere zur Neugliederung vorgeschrieben. Danach soll die Einrichtung von Jugendämtern in jeder Stadt mit mehr als 10.000 Einwohnern und in jedem landwirtschaftlichen Kreis physiologisch erfolgen. In dieser Zusammenfassung sei darauf hingewiesen, daß bereits 35 Städte unter 50.000 Einwohnern besondere Einrichtungen für Jugendhilfe geschaffen und 16 Gemeinden eigene Jugendämter, seit dem 1. März 1917. Gegenüber dem preussischen Ministerium des Innern, das in der Zusammenfassung die Einrichtung von Jugendämtern in jeder Stadt mit mehr als 10.000 Einwohnern und in jedem landwirtschaftlichen Kreis physiologisch erfolgen. In dieser Zusammenfassung sei darauf hingewiesen, daß bereits 35 Städte unter 50.000 Einwohnern besondere Einrichtungen für Jugendhilfe geschaffen und 16 Gemeinden eigene Jugendämter, seit dem 1. März 1917.

Verkehr nach dem Westen Deutschlands

Die deutsche Reichsregierung befindet sich in der Lage, sich in den westlichen Grenzgebieten durchaus befriedigen zu können. Die erste grundsätzliche Maßnahme ist die Beschränkung der Eisenbahnverkehrsleistungen. Die zweite grundsätzliche Maßnahme ist die Beschränkung der Eisenbahnverkehrsleistungen. Die dritte grundsätzliche Maßnahme ist die Beschränkung der Eisenbahnverkehrsleistungen. Die vierte grundsätzliche Maßnahme ist die Beschränkung der Eisenbahnverkehrsleistungen.

Die sofortige Zahlung in nächsten Haus oder Pfandgegenstand, wenn solche vorhanden sind. Vermehrte größere Annehmlichkeiten in eingehenderen Fällen. Die sofortige Zahlung in nächsten Haus oder Pfandgegenstand, wenn solche vorhanden sind. Vermehrte größere Annehmlichkeiten in eingehenderen Fällen. Die sofortige Zahlung in nächsten Haus oder Pfandgegenstand, wenn solche vorhanden sind. Vermehrte größere Annehmlichkeiten in eingehenderen Fällen.

Die Gefahr, daß Mittelbeihilfen von feindlichen Agenten heimlich in die Hände der Feinde zu gelangen, ist eine sehr ernste Gefahr. Die Gefahr, daß Mittelbeihilfen von feindlichen Agenten heimlich in die Hände der Feinde zu gelangen, ist eine sehr ernste Gefahr. Die Gefahr, daß Mittelbeihilfen von feindlichen Agenten heimlich in die Hände der Feinde zu gelangen, ist eine sehr ernste Gefahr.

Wiederum ein Ausbruch. Eine in Frankfurt a. M. angebotene Vermählung. Die Vermählung wurde in Frankfurt a. M. angebotene Vermählung. Die Vermählung wurde in Frankfurt a. M. angebotene Vermählung. Die Vermählung wurde in Frankfurt a. M. angebotene Vermählung.

Kein einseitiger Schiedsverfahren für Gelobte. In den letzten Jahren war die Verlobung mit Gelobtem und letzteren Tadellos. In den letzten Jahren war die Verlobung mit Gelobtem und letzteren Tadellos. In den letzten Jahren war die Verlobung mit Gelobtem und letzteren Tadellos.

Kunst und Wissenschaft

Die Hauptversammlung des Vereins Künster. Die Hauptversammlung des Vereins Künster. Die Hauptversammlung des Vereins Künster. Die Hauptversammlung des Vereins Künster.

Ein Musikantenstück. Ein Musikantenstück. Ein Musikantenstück. Ein Musikantenstück. Ein Musikantenstück. Ein Musikantenstück. Ein Musikantenstück. Ein Musikantenstück.

Die Beschlüsse der Reichsversammlung. Die Beschlüsse der Reichsversammlung. Die Beschlüsse der Reichsversammlung. Die Beschlüsse der Reichsversammlung. Die Beschlüsse der Reichsversammlung.

Die Beschlüsse der Reichsversammlung. Die Beschlüsse der Reichsversammlung. Die Beschlüsse der Reichsversammlung. Die Beschlüsse der Reichsversammlung. Die Beschlüsse der Reichsversammlung.

Dermisches

Die Schanden der Prinzessin von Baden. Die Schanden der Prinzessin von Baden. Die Schanden der Prinzessin von Baden. Die Schanden der Prinzessin von Baden. Die Schanden der Prinzessin von Baden.

legt sind. Das Schicksal der Prinzessin von Baden. Das Schicksal der Prinzessin von Baden. Das Schicksal der Prinzessin von Baden. Das Schicksal der Prinzessin von Baden. Das Schicksal der Prinzessin von Baden.

Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag.

Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag.

Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag.

Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag. Der Reichstag.

Börsen- und Handelsteil

Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung.

Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung.

Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung.

Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung.

Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung.

Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung.

Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung.

Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung.

Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung.

Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung.

Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung. Die Börsenöffnung.